Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

169 (20.6.1911) Zweites Blatt

Visual Library

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt | Gegründet 1803 | **Dienstag, den 20. Juni 1911** | 108. Jahrgang | Nummer 169

Großherzog Karl Friedrich und die Katholiken.

Ueber die Toleranz, die Großherzog Karl Friedrich getreu seinen aufgeklärten Grundsätzen gegenüber allen Konfessionen übte, urteilte die „Kölnische Volkszeitung“:

„Im Jahre 1765 hatte er mit der seit dem 16. Jahrhundert abgezweigten, unter mancherlei Schwankungen und Fährlichkeiten katholisch gebliebenen Linie seines Hauses in der oberen Markgrafschaft einen Erbvertrag geschlossen. Als nun am 21. Oktober 1771 mit dem Tode des Markgrafen August Georg das Haus Baden-Baden im Mannesstamme erloschen war, machte er von seinem verbrieften Rechte Gebrauch und nahm das Land in Besitz. Die verwitwete Markgräfin Maria Viktoria jedoch erhob Widerspruch, der Bischof von Speyer mit der Geistlichkeit schloß sich ihr an und es kam zum Prozeß. Nach den üblichen Deliberationen wies der Reichshofrat den Einspruch zurück. Es zeigte sich aber auch schon bald, wie wenig begründet die Besorgnis war, daß Karl Friedrich seine katholischen Untertanen in der Ausübung ihrer Religion behindern werde. Er ließ in dem neuerworbenen Gebiete die bisherigen Verhältnisse unangetastet, rief in Baden-Baden selbst aus den Mitteln des ausgestorbenen Herrscherhauses ein katholisches Gymnasium ins Leben und gestattete den Katholiken auch in den evangelischen Städten seines Landes die Erbauung von Kirchen und Schulen, zu denen er obendrein noch Zuschüsse gewährte. Eine so weitgehende Duldsamkeit war den Zeitgenossen dergestalt überraschend, daß ein Reisebericht aus dem Jahre 1787 über die kirchlichen Zustände in Pforzheim sich äußert: „Man hat hier von Freitagabends bis Sonntagabends freie Wahl, mit Israels, Luthers, Calvins oder des heiligen Vaters Söhnen in hebräischer, deutscher, französischer oder lateinischer Sprache Gott öffentlich zu verehren. Den letzteren gab Karl Friedrich bei ihrer wachsenden Anzahl einen Lehrer mit Besoldung aus seiner Kasse und einen Tempel dazu. Außer einigen Residenzen findet man vielleicht nicht in zwei Städten Oberdeutschlands noch, was hier an der Ecke von dessen Hochgebirge so glücklich gediehen ist.“

Die neue Lage in Elsaß-Lothringen.

In bemerkenswerter Weise bezeichnet im „Tag“ Rein-Jena nach der neuen Verfassung als „Forderungen des Tages“ für Elsaß-Lothringen: „Nun wird die Hebung der Volksbildung in deutschem Sinne eine hervorragende Rolle spielen. Soviel seit 1871 auch hierin seitens der Regierung geschehen ist, Größeres bleibt zu tun übrig. In der Tat sind die Bildungsangelegenheiten im Elsaß weit zurückgeblieben hinter anderen Staaten des Reichs, namentlich hinter dem im Wasgau so viel verlästerten Preußen. Wäre das Reichsland nur erst so weit wie dieses „reaktionäre Staatswesen“! Die Schreier im Reichsland werden doch mit der Zeit etwas vorsichtiger und bescheidener werden müssen, sobald sie den Tatsachen ins Gesicht sehen und Vergleiche anstellen. Das kommende Parlament hat eine große Aufgabe vor sich! Nur sollte es nicht in der „Sprachenfrage“ vermeintliche Fortschritte suchen. Es gibt weit Wichtigeres zu tun, als den Volksschulen des Landes, das bekanntlich zu fünf Sechsteln rein deutschsprachlich ist, einen sehr fragwürdigen, erfolglosen Unterricht im Französischen aufzunötigen. Die scharfe Kritik, die kürzlich die Pariser Monatsschrift „Les marches de l'Est“ an dem elsässischen Französisch geübt hat, sollte schon davor warnen! Für das wirtschaftliche Fortkommen des Volkes sind statt dessen ganz andere Aufgaben zu erfüllen: die Erweiterung und Vertiefung der Lehrerbildung; die Erhöhung der Besoldungen; die Beseitigung überfüllter Schulklassen; die Einführung der Pflichtfortbildungsschule und des achten Schuljahrs für Mädchen; der Ausbau des Mittelschulwesens u. a. m.

Gesamtfleischvorrat und Bevölkerung.

Ueber die Frage, in welchem Verhältnis der Gesamtfleischvorrat in Deutschland im Vergleich zur Steigerung der Bevölkerung zugenommen hat, wird uns geschrieben: Gegenüber dem Jahre 1909 hat der Gesamtfleischvorrat im Jahre 1910 um 3 734 544 Kilogramm zugenommen, und zwar ist dies auf die Steigerung der gewerblichen Schlachtungen bei den Schweinen (+ 61 740 175 Kilogramm) zurückzuführen. Alle übrigen Schlachtungen weisen eine Abnahme auf (Pferdefleisch — 818 505 Kilogramm, Rindfleisch — 38 720 190 Kilogramm, Kalbfleisch — 16 682 760 Kilogramm, Schaffleisch — 1 107 632 Kilogramm und Ziegenfleisch 676 544 Kilogramm).

Die erwähnte Steigerung von 3 734 544 Kilogramm reicht nicht aus, um die Bevölkerungszunahme auszugleichen. Pro Kopf der Bevölkerung gerechnet ergibt sich für 1910 als Gesamtfleischvorrat 40 689 Kilogramm, für 1909 41 314 Kilogramm, für 1908 41 463 Kilogramm, für 1907 40 746 Kilogramm, für 1906 37 418 Kilogramm, für 1905 38 567 Kilogramm und für 1904 39 869 Kilogramm. Wenn nach dieser Berechnung auch eine Abnahme des Fleischvorrats um nicht ganz 2 Drittel pro Kopf nachgewiesen ist, so wird der Fleischvorrat doch eigentlich nur von dem der Jahre 1908 und 1909 etwas übertroffen.

Die Angaben über die Höhe der aus Hausschlachtungen gewonnenen Fleischmengen für 1909 fehlen leider. In Anbetracht der starken Steigerung der Schweineschlachtungen, die auch bez. der Hausschlachtungen für Preußen nachgewiesen ist, wird man für 1910 wie für 1907 9,209 Kilogramm pro Kopf einsetzen können. Da für 1910 ein Einfuhrüberschuß an Fleisch und Speisefetten von 2,164 Kilogramm pro Kopf vorhanden ist, so ergibt sich tatsächlich, daß für 1910 ein Vorrat von reichlich 52 Kilogramm pro Kopf verfügbar gewesen ist.

Rundschau.

Reichskanzler und Sozialdemokratie.

Der Reichskanzler ist in letzter Zeit wiederholt von konservativer Seite aufgefordert worden, sich gegen den Vorwurf zu verteidigen, daß er direkt oder indirekt im Interesse des Zustandekommens der Elsaß-Lothringischen Vorlagen auch mit der Sozialdemokratie verhandelt habe. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt nun: „Wenn die sozialdemokratische Fraktion an einer Verfassungsgesetzgebung teilnehmen wollte, die entgegen ihren programmatischen Forderungen die Kaisergewalt stärkte, ein Oberhaus einführte, das Budgetrecht gegen parlamentarische Machtgelüste sicherte, so war es natürlich billig und zweckmäßig, daß zu der Besprechung, die ein neues befriedigendes Ergebnis einer nochmaligen Beratung in der Kommission vorbereiten sollte, auch Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion zugezogen wurden, und daß auch diesen gegenüber der Staatssekretär des Innern den Standpunkt der Regierung in Einzelfragen darlegte. Der parlamentarische Mechanismus bringt auch sonst ähnliche Berührungen mit sich. Selbst die konservat. Partei hat es jahrelang nicht als ein Opfer der Weltanschauung betrachtet, z. B. in der Geschäftsordnungskommission, unter dem Vorsitz eines sozialdemokratischen Mitglieds zu arbeiten. Auf das falsche Gerücht, daß der Reichskanzler den Abg. Frank zu sich entboten und mit ihm konferiert habe, brauchen wir nicht einzugehen. Natürlich ist auch durch jene Haltung von Regierungsvertretern nicht die geringste Aenderung in dem Verhältnis zwischen Staat und Sozialdemokratie eingetreten.“

Ein österreichisches Arbeitsamt der Landwirtschaftsgesellschaft.

Am 1. Mai d. J. ist in Wien (Schauflergasse 6) das Arbeitsamt der Landwirtschaftsgesellschaft eröffnet worden, dessen Gründung bereits im vorigen Jahr beschlossen war. Die diesem neuen Amte gestellten Aufgaben umfassen die Feststellung der Verhältnisse auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmarkte Oesterreichs im Wege statistischer Erhebungen, insbesondere über Arbeitsangebot und -Nachfrage. Dadurch soll der vorhandene Ueberschuß, beziehungsweise Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften in den einzelnen Königreichen und Ländern ermittelt werden. Das landwirtschaftliche Arbeitsamt wird auf Grund dieser statistischen Erhebungen im Jahre 1912 mit dem eigentlichen Vermittlungsdienste beginnen.

Ein Weingesetz für Griechenland.

In Bezug auf die Einfuhr griechischer Weine in Deutschland entstanden bekanntlich in letzter Zeit mehrfach Schwierigkeiten, indem größere Partien an der Grenze beanstandet, meist aber wieder freigegeben wurden, nachdem der Nachweis der Reinheit erbracht war. Die Schwierigkeiten sind zum größten Teil darauf zurückzuführen, daß Griechenland noch kein Weingesetz besitzt. Zwecks Regelung der Verhältnisse fand am 1. Juni d. J. in der griechischen Gesandtschaft in Berlin eine Beratung über den Entwurf eines Weingesetzes für Griechenland statt, der der griechischen Kammer baldmöglichst vorgelegt werden soll und möglicherweise noch in diesem Herbst in Kraft treten wird.

Die Steuern in Frankreich.

Die Steuereingänge der ersten fünf Monate des Jahres 1911 waren sehr glänzend und dennoch beunruhigend. Es wurden 181 Millionen mehr eingenommen, als im Budget vorausgesehen war, aber davon kommen 145 Millionen allein auf die Einfuhrzölle, und das ist die einfache Folge der schlechten Ernte des letzten Jahres. Betrachtet man die einzelnen Posten, so entdeckt man auch einige bedenkliche Minderbeträge. So hat die erhöhte Erbschaftssteuer nicht im mindesten gehalten, was man sich von ihr versprach. Statt den erwarteten 137 Millionen gingen nur 119 Millionen ein. Das ist die Antwort auf eine Steuererhöhung von 35 Prozent. Dennoch hat die Kammer auch in diesem Jahr eine neue Erhöhung beschlossen, die von 16 bis auf 33 Proz. geht, so daß, wenn der Staat diesem Beschlusse zustimmen sollte, die französische Erbschaftssteuer innerhalb zwei Jahren um 50 bis 70 Prozent gestiegen sein würde. Der Senatsausschuß hat übrigens bereits beschlossen, die neue Erhöhung der Erbschaftssteuer nicht zuzugeben.

Was ist Mekines?

Mekines, wo die Franzosen jetzt hausen, schildert Marquis de Sagonzac wie folgt: Nur eine Ruine, aber eine gewaltige Ruine, deren wankende Mauern, eingestürzte Paläste, zerbrochene Tore noch vom Glanz des Gründers erzählen, dem Herrn der Gläubigen, Abunassar Muley Ismael, dem Zeitgenossen Ludwigs XIV., dem Sieger im Herrn, dem Gott Gnade gebe. Säulengänge im überwuchernden Grün, ohne Anfang und Ziel, zierliche Minarets über schmutzigen Hütten rühmen die Vergangenheit. Diese große und melancholische Stadt, im duftenden Gürtel ihrer unvergleichlichen Gärten, wurde von alten Historikern wegen ihres Reichtums, wegen ihrer reinen Luft und ihres Wassers gerühmt. Der Reichtum ist geschwunden, aber das Klima ist mild und kühl geblieben, und die Wasser, die sich aus verfallenden Kanälen in Bassins sammeln, spiegeln in ihrem stillen Glanz die Trümmer der Paläste.

Kleine Rundschau.

Eisenbahneinnahmen im Mai. Bei den deutschen Eisenbahnen wurden im Mai vereinnahmt aus dem Personenverkehr ℳ 66 752 574 oder ℳ 9 970 602 weniger. Das ist pro Kilometer 13,08 oder ℳ 215 gleich 14,12 Prozent weniger. Aus dem Güterverkehr ℳ 152 979 044 oder ℳ 20 243 404 mehr, das ist pro Kilometer ℳ 2926 oder ℳ 352 gleich 13,68 Prozent mehr.

Das Schulwesen in den deutschen Schutzgebieten. Für den Unterricht der heranwachsenden europäischen Jugend gibt es in den deutschen Schutzgebieten insgesamt 20 Schulen mit 729 Schülern, von denen 18 Schulen mit 671 Schülern Staatsanstalten sind. Im Verhältnis dazu geringer ist die Zahl der Schulen für Eingeborene, die von der Kolonialregierung unterhalten werden. Hier tritt nun die Mission mit ihren Schulen ein.

Die Schlachtungen im 1. Vierteljahr 1911. Die Zahl der Schlachtungen von Rindvieh zeigt im 1. Vierteljahr 1911 gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres Rückgänge. Die Viehseuchen werden höchst ungünstig auf die Nachzucht einwirken. Einen teilweisen Ersatz bietet die Zunahme der Schweineschlachtungen; diese betrugen 1909 und 1910 je 4 Millionen Stück, dagegen in 1911 4,5 Millionen. Dafür ist aber die Zahl der geschlachteten Schafe, die 1910 510 676 Stück betrug, auf 464 999 Stück zurückgegangen.

Bei der Volksabstimmung in Basel wurde das Gesetz betr. die Wertzuwachssteuer mit 5021 gegen 3577 Stimmen und die Initiative betr. Einführung des Stimmzwanges mit 4595 gegen 8911 Stimmen verworfen.

Der Kongreß für Frauenwahlrecht beschloß in seiner Schlußsitzung, den nächsten Kongreß im Jahre 1913 in Budapest abzuhalten.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Deutschland und der „internationale Seemannsstreik“.

d. **Berlin,** 19. Juni. Ein Hinübergreifen der internationalen Streikbewegung im Seemannsberufe ist, wie aus Marinekreisen mitgeteilt wird, nicht zu befürchten. Die maßgebenden Kreise sehen der Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgegen.

Wieder ein Opfer des „Schröder-Prozesses“ entschädigt.

Essen, 19. Juni. Der Bergmann Wilking aus Scharnhorst, der im Meineidsprozeß Schröder zu 3 Jahren Zuchthaus und im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen wurde, erhält laut Gerichtsbeschluß 4000 Mark Entschädigung. Wilking hatte 7261 ℳ verlangt.

Oesterreichische Stichwahltaktik.

Wien, 19. Juni. In Wien verhandeln die Deutschnationalen mit den Christlichsozialen über Detailkompromisse für die Stichwahlen, wobei der Grundsatz gilt, daß Mandat um Mandat ausgetauscht wird. Es ist auch schon eine Reihe solcher Kompromisse abgeschlossen worden. Der tschechische Zentralausschuß hat seinen Wählern in Wien für die Stichwahlen laut „Frkf. Ztg.“ die Abstimmung freigegeben.

Wahlausschreitungen in Böhmen.

Prag, 19. Juni. Die Wahlerregung führte in Deutsch-Böhmen zu Ausschreitungen. In Roßbach bei Asch, wo Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten und dem Deutschradikalen stattfand, wurden von den Sozialdemokraten die Fensterscheiben einer Fabrik zertrümmert, die Felder mehrerer Landwirte verwüstet, Bäume abgesägt, Zeitungsausträger überfallen und blutig geschlagen. Die Gendarmerie wurde verstärkt und Militär in Bereitschaft gehalten. — In Pokau bei Aussig, wo ebenfalls Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Deutsch-Radikalen stattfand, wurde ein geschlossener Zug Deutsch-Freiheitlicher nach Schluß einer Versammlung mit Steinen beworfen. Zwei Personen wurden schwer, sechs leicht verletzt.

Mangelhafter französischer Kriegsschiffbau.

Paris, 19. Juni. Bei der ersten Versuchsfahrt des neuen Panzerschiffes „Meirabeau“ zeigte es sich, daß dieses stark unter seine Wasserlinie sank, obwohl es noch nicht alle Vorräte an Bord hatte. Der Marineminister ersuchte den Seepräfekten von Toulon um telegraphischen Bericht. (Das ist noch nicht alles. Der von der St. Nazaire-Werft im Jahre 1910 gelieferte Torpedobootszerstörer „Janissavre“ hatte bei den ersten Versuchen eine Geschwindigkeit von 28½ Knoten erreicht. Bei den jetzt gemachten Probefahrten zeigte sich, daß das Boot nur noch 20 Knoten erzielen konnte. Es hat sich als notwendig erwiesen, das Fahrzeug mit neuen Maschinen zu versehen. Kosten: 1 Million.)

Neue Bestimmungen für die Militärflieger.

Paris, 19. Juni. Der Inspekteur des Militärflugwesens, Roques, erklärte einem Berichterstatter, daß er infolge der in der letzten Zeit vorgekommenen Unfälle wahrscheinlich neue Bestimmungen für die Militärflieger ausarbeiten werde. Insbesondere beabsichtige er, den im aktiven Dienst befindlichen Militärfliegern nicht mehr zu gestatten, in irgend welcher Weise an bloßen Sportveranstaltungen teilzunehmen.

Französische Stimmung gegen die Wettflug-Auswüchse.

Paris, 19. Juni. Anläßlich der bei dem Rundflug vorgekommenen tödlichen Unfälle und Ausschreitungen erheben mehrere Blätter scharfen Einspruch gegen die Wettflüge. Es sei unverzeihlich, daß man gestern eine Million Zuschauer nach dem Rennplatz von Vincennes gelockt habe, ohne dafür zu sorgen, daß diese Menschenmasse in Schranken gehalten werde. Nur einem Wunder sei es zu danken, daß kein Flugzeug in die Menge stürzte und sonstiges Unglück vermieden wurde. Was die Flieger anlange, so könne man diese waghalsigen Leute nicht hindern, ihr Leben aufs Spiel zu setzen; aber es sollte nicht gestattet sein, daß man sie durch derartige, gewissermaßen offizielle Veranstaltungen in den Tod hineingehetzt habe. Der Deputierte Millerand beabsichtigt, an den Kriegsminister eine Interpellation über den tragischen Tod des auf dem Flugplatz verbrannten Leutnants Princeteau zu richten.

Eine Krankenwärterin ermordet den Arzt aus Eifersucht.

Paris, 19. Juni. In der Irrenanstalt von Ville Evrard bei Paris tötete die Krankenwärterin Giquel den Assistenzarzt Cottu aus Eifersucht durch einen Messerstich.

Das deutsche Kronprinzenpaar in London.

London, 19. Juni. Der Königliche Sonderzug mit dem deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin lief heute mittag auf dem Viktoriabahnhofe ein. Der Herzog und die Herzogin von Connaught, die Prinzessin Viktoria Patricia von Connaught, Prinz Christian zu Schleswig-Holstein, Großfürst Michael, der Herzog von Teck sowie das Personal der Botschaft und des Generalkonsulats hatten sich zum Empfange eingefunden. Der Botschafter Graf Wolff-Metternich und der Marineattaché Widemann waren den Herrschaften entgegengefahren. Nach Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden fuhren der Kronprinz und die Kronprinzessin nach dem Buckinghampalaste, wo sie vom König und der Königin empfangen wurden.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 14 Seiten.

Aus den Parteien.

Aus der bayerischen nationalliberalen Partei.

Das Korrespondenzblatt der nationalliberalen Landespartei in Bayern wird, um eine engere Verbindung zwischen der Parteileitung und den der Landespartei angeschlossenen Vereinen sowie den im ganzen Land zerstreuten einzelnen Mitgliedern der Landespartei durch wöchentlich erscheinende Mitteilungen herzustellen, vom 1. Juli an verschmolzen mit der Nürnberger nationalliberalen Wochenschrift „Die Wacht“ als Wochenschrift erscheinen.

Das Zentrum und die nächsten Reichstagswahlen.

Die bevorstehenden Reichstagswahlen geben der „Frankfurter Zeitung“ Gelegenheit, die Aussichten, die das Zentrum bei dem nächsten Wahlgang hat, einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Sie geht dabei aus von dem wahlstatistischen Ergebnis der letzten allgemeinen Reichstagswahlen von 1907. Bei diesen Wahlen eroberte das Zentrum 101 Reichstagssitze, und zwar 87 bei der Hauptwahl und 14 in der Stichwahl. Von den 87 der ersten Kategorie vereinigte es auf seine Kandidaten in 12 Wahlkreisen mehr als 90 Prozent aller abgegebenen Stimmen. Mit 80—89 Prozent fielen dem Zentrum 14 Wahlkreise zu; in 22 Wahlkreisen erhielt es 70—79 und in 21 Kreisen 60 bis 69 Prozent. Diese 69 Wahlkreise, von denen die Mehrzahl in Bayern (23) und im Rheinland (19) liegt, werden auch bei den bevorstehenden Reichstagswahlen aller Wahrscheinlichkeit nach schon im ersten Wahlgange dem Zentrum zufallen. Sie sind der eigentliche feste „Zentrumsturm“. Bei den 18 Wahlkreisen jedoch, in denen das Zentrum bei der letzten Wahl im ersten Wahlgang nur mit 50,1—57 Prozent aller abgegebenen Stimmen siegreich blieb, wird es wohl diesmal durchweg in die Stichwahl gedrängt werden. Drei Zentrumsmandate sind durch den bayerischen Bauernbund stark bedroht. Alles in allem seien 25 von seinen Wahlkreisen stark bedroht. Das ist rund ein Viertel seines jetzigen Besitzstandes. In 20 von diesen Wahlkreisen eröffnen sich den liberalen Parteien und der Sozialdemokratie Aussichten. Die „Frkf. Ztg.“ denkt dabei an folgende Wahlkreise: Köln-Land, Mülheim-Gümmersbach, Krefeld, Rosenheim, Kronach, Schweinfurt, Augsburg, Konstanz, Schopfheim-Waldshut, Lahr-Wolfach, Kehl-Offenburg und Gebweiler. Von den 14 Wahlkreisen, in denen das Zentrum das letztemal nur in der Stichwahl siegte, wird nach Ansicht des Blattes wohl keiner der Partei erhalten bleiben. (?)

Sozialpolitische Umschau.

Reichsverband der deutschen Presse.

Eisenach, 19. Juni. Der Reichsverband der deutschen Presse begann gestern in Eisenach seine erste Delegiertenversammlung, die aus allen Gauen Deutschlands zahlreich beschickt ist. Der Vorsitzende, Chefredakteur Marx-Berlin, hob in seiner Begrüßungsrede hervor, daß sich die deutsche Presse an Ehrlichkeit, Lauterkeit und Sittlichkeit von keiner Presse des Auslandes übertreffen lasse. Dafür

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dürfe sie die Befolgung des Ausspruches des Alten Fritz verlangen: „Die Gazetten sollen nicht geniert werden!", während sie den Grundsatz vertreten: „Die Gazetten sollen sich selbst genieren!" Zur Sicherung ihres Hochstandes sei aber ein Existenzminimum der Redakteure und Journalisten erforderlich und hierfür werde der Reichsverband eintreten. Aus dem Bericht des Generalsekretärs Dr. Hamburger-Berlin geht hervor, daß in der kurzen Zeit seit der Begründung des Reichsverbandes in fast allen Gebieten des Reiches Bezirks- oder Landesverbände entstanden sind, so daß nur noch wenige Landesteile fehlen. Der Hauptvorstand wurde wiedergewählt. Einmütig trat die Delegiertenversammlung der Entschließung des Vereins der Berliner Presse bei, worin Arbeiten von Handels-Redakteuren für Handelsinstitute als unstatthaft erklärt werden.

Sie (die Delegiertenversammlung) beauftragt den Hauptvorstand, mit dem Verein deutscher Zeitungsverleger und dem Zentralverbande des Banken- und Bankiergewerbes in Verbindung zu treten, um gemeinschaftliche Wege ausfindig zu machen, dem Unwesen der kleinen Finanzpresse zu steuern. Heute werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Eisenach, 19. Juni. Die Pensionsanstalt deutscher Schriftsteller und Journalisten hielt gestern hier unter dem Vorsitze von Dr. O. Wenzel-Berlin ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Die Jahresrechnung für 1910, die in Einnahmen und Ausgaben mit 2 066 513 ℳ und einem Reingewinn von 57 668 ℳ abschließt, wurde ohne Widerspruch genehmigt. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes wurden einstimmig wiedergewählt.

Was in der Welt vorgeht.

Selbstbezichtigung eines Mörders. Auf dem Kölner Polizeipräsidium meldete sich ein Maurer aus Posen unter der Bezichtigung, er habe auf einer Baustelle in Lippstadt einen Kollegen ermordet und verscharrt, sein Gewissen lasse ihm keine Ruhe. Der Maurer wurde verhaftet.

Abgestürzt. Im Wohlgrund in der Sächsischen Schweiz stürzte der Sohn des Ministerialdirektors Geh. Rat Dr. Rumpelt von der Technischen Hochschule zu Dresden, Dr. Hermann Rumpelt, ab. Er wurde schwer verletzt in das Amselschlößchen nach Rathen gebracht, wo er bald darauf verstarb.

Bootsunglück. Drei junge Leute kreuzten in einem Boote auf der Oberspree in Berlin einen Dampfer. Kaum war dieser vorüber, sahen sie sich einem zweiten Dampfer gegenüber. In ihrer Aufregung fuhren sie gerade auf denselben los. Obgleich der Kapitän sofort das Signal „Stopp" gab, geriet das Boot in den Wellenstrudel und wurde umgeworfen. Das Personal des Dampfers und andere Boote versuchten alsbald die Insassen zu retten. Doch gelang dies nur bei einem, während die beiden anderen ertranken.

Ein Ballon aus dem Meere gefischt. Ein in Blyth eingetroffener Dampfer brachte einen bei Grimsby im Meer aufgelesenen Luftballon mit dorthin. Zweige von einem Baum hingen in den Stricken, und ein biegsames Stahltau war am Ballon befestigt, der unversehrt war. Man nimmt an, daß es ein aus Neuyork entflohener Fesselballon ist.

Dampferkollision an der englischen Küste. Beim Kap Lizard stießen in der Frühe der Glasgower Dampfer „Glenelg" und der norwegische, aus Penarth nach Kopenhagen gehende Dampfer „Vivienne" zusammen. Die „Vivienne" ging unter. Die vierzehn Personen, die sich darauf befanden, wurden gerettet und nach Cardiff gebracht. Die Frau des Cardiffer Kapitäns Jorgensen befand sich als Passagier an Bord. Sie war die letzte, die gerettet wurde. Die Chinesen, mit denen der „Glenelg" wegen des Streiks bemannt war, konnten die Frau nicht schnell herüberbekommen, so daß sie eine Zeitlang an der Seite des „Glenelg" zwischen Tod und Leben hing, bis man sie an Deck zog. Der „Glenelg" wurde beschädigt und mußte in Cardigg in Dock gebracht werden.

Autounglück. In Rolle am Genfer See wurde das Automobil der elsässischen Familie Tschaer auf dem Rückwege von Italien nach dem Elsaß durch einen Zusammenstoß umgeworfen. Die Frau ist tot, der Mann schwer verletzt.

Verzweiflungstat einer Mutter. In einem Dorfe bei Mailand war es bei einem Brande einer Frau nicht möglich, ihre Kinder zu retten. Nur ein Säugling konnte durch ein Fenster ins Freie befördert werden. Als die verzweifelte Mutter sah, daß ihre Kinder dem Flammentode verfallen waren, sprang sie selber in die Flammen.

Theater und Musik.

th. **Lothar Schmidts** für naive Gemüter bestimmte Familienkomödie „Entgleist" fand bei guter Darstellung bei dem Publikum des Münchener Residenztheaters freundlichen Beifall.

th. **Freilichtoper.** Das Ostseebad Zoppot, das die erste Freilichtoper im Reiche gegründet hat, eröffnete bei der Danziger Tagung der deutschen Papierfabrikanten die diesjährige Reihe seiner Waldspiele mit Brülls „Goldenem Kreuz", das sich neben „Tannhäuser" und dem „Nachtlager" an dieser Stätte früher schon bewährt hat. Im grünen Waldfrieden des Zoppoter Forsts wurde die liebenswürdige Schöpfung von erprobten Solisten, einem tüchtigen Orchester und einem gut geschulten Chor, denen sich Vogelgesang und Wipfelrauschen als unbezahlte Mitwirkende beigesellten, mit ganz köstlicher Wirkung vermittelt.

th. **„Europa lacht"**, ein dreiaktiges Lustspiel von Heinrich Ilgenstein, ist zur Aufführung am Neuen Schauspielhause angenommen worden.

Kunst und Wissenschaft.

k. **Der „Fechter" von Sanssouci.** Der Kaiser beabsichtigt, im Park von Sanssouci ein weiteres plastisches Kunstwerk aufstellen zu lassen. Er hat zu diesem Zweck den in der Großen Berliner Kunstausstellung 1911 ausgestellten überlebensgroßen „Fechter", ein Werk des bekannten Berliner Bildhauers Fritz Heinemann, erworben und zur Ausführung in Bronze bestimmt.

w. **Eine Polarexpedition in Geldnot.** Neulich war bekannt geworden, daß Roald Amundsens Südpol-Expedition sich in Geldnot befinde. Als das Schiff „Fram" nach der Anlandsetzung Amundsens und dessen Begleiter nach Buenos Aires zurückkehrte, waren an Bord nur 100 Kronen zur Bestreitung aller Kosten. Der in Buenos Aires wohnende Norweger Don Pedro Christopherſen hat jetzt mitgeteilt, er schenke der Expedition alle nötigen Mittel für die Südpolfahrt von der Ankunft des Schiffes in Buenos Aires an bis das Schiff nach der Abholung Amundsens in San Francisco landet, insgesamt rund 200 000 Kronen.

w. **Verlagsbuchhändler Niemeyer †.** In Halle starb 70 Jahre alt der Ehrendoktor der hiesigen Universität, Verlagsbuchhändler Max Niemeyer, der Gründer des auf dem Gebiete der Germanistik und der germanischen Literatur weltberühmten Lippertschen Verlags, Enkel des berühmten Kanzlers der Universität Halle und Sohn des Pädagogen Hermann Agathon Niemeyer

Badische Politik.

Unchristliches.

In der „Freien Stimme" (Ztr.) war kürzlich zu lesen: „Die Altkatholiken in Furtwangen hatten am Pfingstmontag einen sehr schwach besuchten letzten Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche und sind am Dienstag und Mittwoch in aller Herrgottsfrühe mit ihren Habseligkeiten abgezogen. Wo sie dieselben untergebracht, darüber gehen die verschiedenartigsten Gerüchte. Die Pfarrkirche wurde zunächst „ausgelüftet".

Unchristlich und taktlos. In solcher Stunde ziemte sich ein versöhnendes Wort christlicher Liebe.

* **Heidelberg,** 19. Juni. Das unterbadische Sommerfest der Volksparteiler in Neckargemünd verlief trotz Ungunst der Witterung bei starker Beteiligung. Es sprachen Haas-Karlsruhe über die politische Lage, Leser-Heidelberg über das Jubiläum der Fortschrittspartei, Vogel-Mannheim über Fortschrittliche Mittelstandspolitik sowie Professor Hausrath.

Gemeindewahlbewegung.

* **Karlsruhe,** 19. Juni. Nationalliberale Wählerversammlungen fanden am Samstag statt in Daxlanden und Rüppurr. — Was die wirtschaftliche Vereinigung betrifft, so wurden die von ihr für die 3. Klasse vorgeschlagenen Namen auf die Liste des Konservativen Vereins gesetzt; in der 2. und 1. Klasse erscheint die Vorschlagsliste unter der Firma: Konservative Partei und Wirtschaftliche Vereinigung. Tatsächlich enthält der Wahlvorschlag dieser Vereinigung Namen aus den verschiedensten Parteilagern. Ein heute versandtes Flugblatt, von einem elf Namen zählenden Wahlausschuß unterzeichnet, führte aus, daß sich die Interessengruppen zusammengefunden hätten zu einer „Wirtschaftlichen Vereinigung", die gemeinsam mit der Konservativen Partei eine Vorschlagsliste aufgestellt habe, welche Männer aller politischen Parteien ohne Unterschied der Konfession enthalte. Die Kandidaten verpflichteten sich im Falle ihrer Wahl zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuschließen, unter Beachtung der wirtschaftlichen Interessen der Stadt und Ausschaltung aller Parteipolitik.

* **Beiertheim,** 19. Juni. Man schreibt uns: Samstag, den 17. d. Mts., abends, fand in der Restauration Zörrer eine Stadtverordnetenwahlversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei statt. Den Vorsitz führte Herr Bildhauer Braun aus Beiertheim. Das Referat hielt Herr Reallehrer Fink, der gegenüber einer Polemik der „Bad. Landeszeitung" bemerkte, daß die Mehrheit im Stadtrat natlib. sei und für die Beschlüsse die Verantwortung trage; die Vorschläge fortschrittlicher Art hätten bis jetzt wenig Anklang gefunden. Eine andere Zusammensetzung des Stadtrats wünsche die Fortschrittliche Volkspartei allerdings. Dann gab er einen Ueberblick über das neue Wahlgesetz und sprach über den Zusammenhang zwischen der deutschen Wirtschaftspolitik und der Kommunalpolitik. Die Demokratie sei im Reich wie in der Gemeinde immer für die berechtigten Forderungen der mittleren und kleinen Leute eingetreten. Hierauf behandelte Redner das Gemeindeprogramm seiner Partei (das von Frühauf im Gemeindeparlament immer vertreten worden sei), sowie einige öffentliche Mißstände. — An der Diskussion beteiligten sich die Herren Speck, Braun von Beiertheim, Fischer von Rüppurr, Architekt Slevogt, der seine Ausführungen in Rüppurr aufrecht hielt, sowie Professor Helbing, der sich gegen die Rebmannschen Ausführungen im Schrempp wandte. — Es wurde die Gründung eines Ortsvereins der Fortschrittlichen Volkspartei angeregt.

* **Daxlanden,** 19. Juni. Man schreibt uns: Die Fortschrittliche Volkspartei hielt am Sonntag nachmittag eine zahlreich besuchte Versammlung im Adler ab. Herr Stadtv. Fink hatte das Referat, wobei er betonte, daß auch auf dem Rathaus in gewissen Grenzen Politik getrieben werden müsse. Im weiteren sprach Herr Fink über die dringende Notwendigkeit der alsbaldigen Erfüllung der Wünsche von Daxlanden in Bezug auf eine gute elektrische Verbindung mit Karlsruhe, sowie auf Versorgung mit Gas und Wasser. Nach eingehender Würdigung verschiedener wichtiger Fragen der Kommunalpolitik erläuterte Referent noch kurz die Art und Wirkung des neuen Wahlverfahrens. An der sich anschließenden lebhaften Aussprache beteiligten sich die Herren Professor Reinhold Helbing, Kaufmann Stanger, Stadtrat Ganz, Oberlehrer Thum, Postsekretär Manz, Malermeister Heller und Landwirt Wilhelm Ganz II. — Auch in Daxlanden soll ein Verein der Fortschrittlichen Volkspartei gegründet werden.

Aus Baden.

Amtliche Mitteilungen.

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

A. **Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.**

Im aktiven Heere.

Ritter Hänel v. Cronenthall, Hauptm. und Adjutant der 28. Feldart.-Brigade, als Battr.-Chef in das 2. Thüring. Feldart.-Regt. Nr. 55 versetzt.

v. Selle (Theodor), Oberlt. im 1. Ostpreuß. Feldart.-Regt. Nr. 16, unter Beförderung zum Hauptm., zum Adjutanten der 28. Feldart.-Brig. ernannt.

Zum Hauptm. befördert: den Oberlt. Frölich, Adjutant der 58. Inf.-Brig.

Zum Rittmeister befördert: den Oberlt. v. Ulrich, Adjutant der 28. Kav.-Brig.

Zum überzähligen Major befördert: den Hauptm. und Komp.-Chef v. Langsdorff im 1. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 87, unter Versetzung zum Stabe des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113.

Sievert, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Markgraf Karl (7. Brandenburg.) Nr. 60, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Offenburg ernannt.

Zu überzähligen Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: Bachelin im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, kommandiert als Assist. an der Inf.-Schießschule, Hudemann im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Kristen im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169.

Versetzt: der Oberlt. Crelinger im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8, in das 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171.

Vom 1. Juli 1911 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: den Lt. v. der Osten im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Feldart.-Regt. General-Feldzeugmeister (1. Brandenburg.) Nr. 3.

Versetzt: den Leutnant: Lyncker im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8, in die Maschinengewehr-Abteil. Nr. 10.

v. Arnim, Oberst und Kommandeur des Hus.-Regts. König Wilhelm I (1. Rhein.) Nr. 7, zum Kommandeur der 28. Kav.-Brig., — ernannt.

Zum überzähligen Hauptmann befördert: den Oberleutnant: v. Clossmann im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50.

Menzel, Oberlt. im Masur. Feldart.-Regt. Nr. 73, in das 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66 versetzt.

Wentzell, Major und Bats.-Kommandeur im Hohenzollern. Fußart.-Regt. Nr. 13, zum Kommandeur des Rheinischen Fußart.-Regt. Nr. 8 ernannt.

Haeseler, Major beim Stabe des Fußart.-Regts. von Linger (Ostpreuß.) Nr. 1, als Bats.-Kommandeur in das Hohenzollern. Fußart.-Regt. Nr. 13, — versetzt.

Ernannt: den Major: Hertzberg beim Stabe des Schleswig-Holstein. Pion.-Bats. Nr. 9, unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades und Versetzung in die 3. Ingen.-Insp., zum Ingen.-Offizier vom Platz in Neubreisach.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Komp.-Chef: Reichard im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14.

Schirmer, Hauptm. und Komp.-Chef im Telegraphen-Bat. Nr. 4, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Sothmann, Königl. Württemberg. Oberlt. a. D., bisher kommandiert nach Preußen beim Telegraphen-Bat. Nr. 4, in der Preuß. Armee als Oberlt. mit einem Patent vom 17. September 1909 M16m im Telegraphen-Bat. Nr. 4 angestellt.

Letzsch, Oberlt. im Hohenzollern. Fußart.-Regt. Nr. 13, mit dem 30. Juni 1911 von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Geschützgießerei enthoben.

Leist, Hauptmann und Komp.-Chef im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, vom 1. Juli ab zur Dienstleistung beim Festungsgefängnis in Rastatt kommandiert und mit dem 1. August 1911 zum Vorstand dieses Festungsgefängnisses, — ernannt.

Quinckardt, Oberlt. im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, kommandiert zur Dienstleistung beim Festungsgefängnis in Wesel, zu diesem Festungsgefängnis versetzt.

Befördert: den Zeug-Oberleutnant: Koch (Albert) beim Art.-Depot in Kassel, Verwalter des Neben-Art.-Depots in Fulda, dieser unter Versetzung zum Art.-Depot in Rastatt, — zum Zeug-Hauptmann.

Versetzt: Urban, Zeug-Hauptm. beim Art.-Depot in Rastatt, zur 4. Art.-Depot-Direktion.

Aus der Marine scheiden am 30. Juni aus und werden mit dem 1. Juli 1911 im Heere angestellt: die Oberlts. im 3. Stamm-See-Bat.: Wittekind, im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8, Eckstein, im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171,

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: Mitschke im Füs.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, Bufe im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Buchholtz im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, Piel am Kadettenhause in Karlsruhe, Bauer im Hohenzollern. Fußart.-Regt. Nr. 13.

Von Beendigung der Schießübungsreise der Kriegsakademie im Juli bis zur Beendigung der Herbstübungen 1911 auf Ansuchen kommandiert: den Oberleutnant: Henning im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22 zum Pion.-Bat. von Rauch (Brandenburg) Nr. 3.

Für den gleichen Zeitraum zur Nachholung von Dienstleistungen, die wegen Urlaubs aus dienstlichem Anlaß oder wegen Krankheit versäumt oder vorzeitig abgebrochen wurden, kommandiert: Stempel, Lt. im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, zum Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, Mühlmann, Oberlt. im Kür.-Regt. Graf Geßler (Rhein.) Nr. 8, zum 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Karmann, Lt. im Füs.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, — zum Oldenburg. Drag.-Regt. Nr. 19; die Oberlts.: Franke im Pion.-Bat. von Rauch (Brandenburg.) Nr. 3, — zum 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, Wendland im Hohenzollern. Feldart.-Regt. Nr. 13, — zum Braunschweig. Hus.-Regt. Nr. 17.

v. Theobald im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum 1. Hus.-Regt. König Albert Nr. 18.

Ein Patent ihres Dienstgrades vom 2. Juni 1911 verliehen: den Lts.: Mackle (Eckehard) im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Stumm im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, Hofmann im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50.

Zu Lts. befördert: die Fähnriche: Wolf im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, Röchling im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, Gegenfurtner im Bad. Train-Bat. Nr. 14.

Zu Fähnrichen befördert: die Unteroffiziere: von Zastrow im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Bronisch im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Borchardt im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, Epner im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, Mehl im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 3, Kempe im Telegraphen-Bat. Nr. 4.

B. **Abschiedsbewilligungen.**

Im aktiven Heere.

Auf ihr Gesuch zu den Ref.-Offizieren der betreffenden Truppenteile übergeführt: den Lt. Keller (Ernst) im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: dem Major: Rauschütz in der 3. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Neubreisach, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Lothring. Pion.-Bats. Nr. 16; dem Oberlt.: v. Nathusius im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt: dem Lt.: Chelius im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169.

C. **Im Sanitätskorps.**

Versetzt: den Oberarzt: Dr. Scheibner beim Telegraphen-Bat. Nr. 4, zum Inf.-Regt. Graf Tauentzien von Wittenberg (3. Brandenburg.) Nr. 20.

Im Beurlaubtenstande.

Zu Stabsärzten befördert: die Oberärzte der Ref.: Dr. Schilling, Prof. Dr. Pankow (Freiburg). Den Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots: Dr. Hirschel (Heidelberg).

Zum Assistenzarzt befördert: den Unterarzt der Ref.: Dr. Ehrenberg (Heidelberg).

Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform bewilligt: den Stabsärzten der Landw. 1. Aufgebots: Wirth (Heidelberg), Dr. Deis (Karlsruhe).

Der Abschied bewilligt: dem Stabsarzt: Prof. Dr. Azenfeld (Freiburg) der Landw. 2. Aufgebots.

D. **Im Veterinärkorps.**

Zu Oberveterinären befördert: die Veterinäre: Joost beim 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, Hoffmann beim Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 19. Juni 1911.

Die Wetterlage hat sich seit gestern wenig verändert. Kerne hohen Druckes liegen über Italien und über der iberischen Halbinsel, während Nordwesteuropa ein Gebiet niedrigen Druckes bildet, das Minima über den britischen Inseln enthält und das einen Ausläufer nach Frankreich entsendet. Bis weit in das Binnenland herein, sowie in den Nord- und Ostseegebieten verursacht die Depression meist trübes Wetter, doch ist es dabei ziemlich warm geblieben. Da das Ortsbarometer fällt, so ist anzunehmen, daß sich der erwähnte Ausläufer geltend machen wird, es ist deshalb meist trübes und mäßig kühles Wetter mit Gewitterregen zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Juni	Barometer mm	Thermom. in C	Absol. Feuchtigkeit	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. A. 9 U. Orts-Zeit	749,8	15,5	12,0	91	SW	heiter
19. M. 7 U.	748,5	14,3	10,9	91	ONO	bedeckt
19. Mit. 2 U.	747,5	16,6	12,0	85	SW	Regen

Höchste Temperatur am 18. Juni 18,5 niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,2. Niederschlagsmenge des 19. Juni 7,2 mm.

Wasserstand des Rheins am 19. Juni früh. **Schusterinsel** 250, gefallen 2, **Kehl** 328, Stillstand, **Maxau** 489, gestiegen 1, **Mannheim** 432, gefallen 9 cm.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 19. Juni 1911.

	Temperatur C°	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung	Geschwindigkeit (m/sec.)
Boden	13.7	96	NO	3
in 500 m	13.0	96	ONO	3
in 900 m	13.5	70	O	4
in 1100 m	12.0	70	S	3
in 1500 m	13.0	58	WSW	4
in 2500 m	4.2	80	WSW	6
in 2800 m	2.7	94	W	15
in 3000 m	0.0	93	W	15

Wetterbericht der Deutschen Seewarte
vom 10. Juni 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer*	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	756+1	+ 17	SW 4	bedeckt
Hamburg	757+1	+ 15	WSW 4	wolkig
Swinemünde	757+1	+ 16	SW 3	"
Memel	758	+ 14	ONO 1	"
Hannover	758	+ 16	W 4	heiter
Berlin	—	—	—	—
Dresden	760	+ 19	SW 3	wolkig
Breslau	760+1	+ 18	WNW 2	heiter
Metz	759—1	+ 15	S 2	bedeckt
Frankfurt (M.)	758—1	+ 16	SW 2	"
Karlsruhe (B.)	760—1	+ 15	ONO 1	"
München	761	+ 17	SO 2	"
Zugspitze	533—1	+ 1	SSW 6	wolkig
Scilly	751	+ 13	SW 2	"
Aberdeen	750	+ 15	OSO 1	heiter
Ile d'Aix	758	+ 16	NW 3	wolkig
Paris	758—1	+ 16	SO 2	"
Vlissingen	757	+ 17	SSW 2	halbbedeckt
Helder	756	+ 15	SSW 3	wolkig
Thorshavn	752	+ 9	ONO 4	Nebel
Seydisfjord	758	+ 6	O 4	bedeckt
Christiansund	754	+ 14	Stille	wolkenlos
Skagen	755	+ 13	SO 5	bedeckt
Kopenhagen	756	+ 10	S 5	Regen
Stockholm	759	+ 10	W 2	bedeckt
Haparanda	757—1	+ 8	NO 6	heiter
Archangel	—	—	—	—
Petersburg	754	+ 6	NW 1	Regen
Riga	758	+ 11	WNW 1	halbbedeckt
Warschau	757	+ 15	WNW 1	bedeckt
Wien	762	+ 18	W 3	"
Rom	—	—	—	—
Florenz	765	+ 19	S 2	wolkenlos
Cagliari	—	—	—	—
Brindisi	—	—	—	—
Triest	764+1	+ 20	SO 2	bedeckt
Lugano	—	—	—	—
Nizza	761	+ 21	Stille	halbbedeckt
Biarritz	761	+ 18	WSW 4	wolkig
Corunna	—	—	—	—
Horta (Azoren)	—	—	—	—
Säntis	—	—	—	—

Mit Ausnahme von Zugspitze und Säntis sind die Barometerstände auf den Meeresspiegel reduziert.

* Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Aenderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm; + gestiegen, — gefallen.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Dienstag, den 20. Juni.

Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Union-Kinematograph. Vorstellung.
Zentral-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Café Windsor. 8—12 Uhr Konzert.
Turngemeinde. Mitglieder und Zöglinge, 8—10 Uhr, Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder 8—10 Uhr, Realgymnasium.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Zu vermieten

Wohnungen

Belfortstraße 9 ist der 2. Stock von **8 Zimmern,** Küche, Bad, 2 Mansarden und reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Kriegstraße 127, 3. Stock, ist auf 1. Oktober oder früher wegen Versetzung eine schöne Wohnung in freier Lage von 6 bis 7 Zimmern mit großem Balkon, Veranda und allem Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres parterre.

Belfortstraße 8

ist im 2. Stock eine schöne

Herrschaftswohnung

von 7 geräumigen Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Badezimmer, zwei Mansarden nebst reichlichem Zubehör event. mit Stallung sofort oder später zu **vermieten.** Näheres im Hause parterre.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Bismarckstraße 33a

ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit **7 Zimmern** und Zubehör, in freier Lage, sogleich oder später zu **vermieten.** Einzusehen von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. Näheres Bismarckstraße 33, parterre.

Herrschafts-Wohnung,

3. Etage, von 7 bis 9 eleg. **großen** Räumen (davon eignen sich 2 mit besond. Eingang als Büro), Bad, Balkon, 2 Verandas, 2 Klosetts nebst Zugehör, Gartengenuß und Anteil an schönem, großem Garten in unmittelbarer Nähe der Festhalle und Kriegstraße auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hirschstraße 4, 3. Stock, von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Herrschaftswohnung.

In der **Vorholzstraße** ist eine hochgelegene Parterrewohnung, bestehend aus **7 Zimmern,** Küche, Speisezimmer, Badezimmer, große Veranda, 2 Kellern, 2 Mansarden, elektrisches Licht und Etagen-Warmwasserheizung, wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mathystraße 8, parterre.

Herrschaftswohnungen.

Im Neubau Ecke Kaiser-Allee und Herderstraße sind der 2., 3. u. 4. Stock mit je **7 Zimmern** und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober ds. Js. oder früher zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Sehr gut ausgestattete mod.

Wohnung,

bestehend aus **7 Zimmern,** Badezimmer und Küche sowie reichlichem Zubehör, elektr. Licht und Gas, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Waldstr. 13, 5. Stock, bei **Schneider.**

6 Zimmerwohnung, hell und freundlich, mit Balkon und allem Zugehör, auch für Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, ist 1 Treppe hoch Ecke der Kaiser- und Kreuzstr. 9 auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres das. im Laden.

Mathystraße 3 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von **6 Zimmern,** Bad mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. im 2. St.

Westendstraße 14 ist der 2. Stock von **6** schönen **Zimmern,** mit **Balkon, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, 2 Klosetts, Veranda, Waschküche** und **Trockenspeicher** auf 1. Oktober evtl. 1. September zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres parterre.

Herrenstraße 34

ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, **6 Zimmer,** Küche, Vorratskamm., Badezimm., 2 Mans., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der **Herderschen Buchhandlung.**

Parkstraße 27

ist Hochparterre eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda, Speisekammer, Radfahrraum 2c. wegzugshalber des jetzigen Mieters auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48 im Büro.

Sofienstraße 28

ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, bestehend aus **6 Zimmern,** 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Karl-Wilhelmstraße 16 ist im 4. Stock eine neu hergerichtete Wohnung von **6 Zimmern,** Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Klosett im Glasabschluß, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. Haltestelle der Straßenbahn vor dem Hause.

Herrschafts-Wohnung.

Sofienstraße 105, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, ist der 2. Stock mit schöner, freier Aussicht, bestehend aus 6 Zimmern, Loggia, 1 Fremdenzimmer, Bad und Veranda, 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. September zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Zu erfragen durch die Einfahrt, parterre.

Bismarckstraße

ist im 2. Stock eine Wohnung von **6 Zimmern** (Bad inbegriffen) und Zugehör zu vermieten. Näh. Stefanienstraße 34.

Viktoriastraße 18 III per 1. Oktober a. cr.

Herrschaftswohnung

6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Lieferantenaufgang. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. Näheres bei Frau Ingenieur **Hepp,** Boeckhstraße 26 III.

Neubau Yorkstraße 49,

bei der Weinbrennerstraße, sind moderne **6 und 3 Zimmerwohnungen** mit Bad und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei **J. A. Klingenfuß,** Malermeister, Wilhelmstraße 70, Telephon 2538, oder im Neubau.

Parkstraße 15

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern mit Bad, Küche, Speisekammer, Loggia und Veranda nebst sonstigem reichlichen Zubehör, neuzeitlich eingerichtet, auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres im Büro des **Grund- und Hausbesitzervereins.**

5 Zimmerwohnung.

In der Nähe des Großh. Parks, Edelsheimstraße 3a, ist die Parterrewohnung, best. aus 5 Zimmern, Bad 2c. auf sogleich billig zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst.

Rokkstraße 5 (Südweststadt) ist eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Veranda und Gartenanteil, parterre, auf 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Marienstraße 89, 1. Stock.

Klauprechtstraße 5, in unmittelbarer Nähe der Karlstraße, ist eine schöne, geräumige Wohnung von **5 Zimmern** mit Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Akademiestraße 32, eine Treppe hoch, schöne freundl., frisch hergerichtete 5 Zimmer-Wohnung, Küche, 2 Keller, Mansarde, Wasserklosett auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Jollystraße 16, gegenüber dem Archivplatz, ist die Wohnung im 2. St. v. 5 geräum. Zimmern, Bad, 2 Mans. usw. auf 1. August od. später zu verm. Näh. im 1. Stock von 11 bis 5 Uhr.

Rokkstraße 10 ist auf 1. Juli oder später der 1. Stock, bestehend aus **5 Zimmern,** Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg.

Stefanienstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Balkons sogleich und eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober, event. eine Wohnung von 9 Zimmern auf 2 Stockwerken zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 39 III von 10 bis 5 Uhr.

Boeckhstraße 14 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 hübschen Zimmern, 2 Balkons, Fremdenzimmer und Mädchenzimmer, sowie Bad, nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Sofienstraße 37, 2. Stock, bei Architekt **Rudolf Meeß.**

Schützenstraße 9 ist durch Wegzug im 3. Stock eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Herrschaftliche Wohnung,

2. Etage, von 5 großen Zimmern, Balkon, Bad nebst Zugehör, Hirschstraße 4 **auf sofort oder später** zu vermieten. Näheres im 3. Stock von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Kaiserstraße 40 III

hübsche 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, schön hergerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Dr. Koellreutter** daselbst.

Weinbrennerstraße 3,

hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Zubehör, event. mit Maleratelier, auf **1. Oktober** zu vermieten. Näheres Westendstraße 3, parterre.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Telephon 413. Wohnungsnachweis, Vermittlung für Mieter und Vermieter Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle aufliegenden Wohnungslisten für Mitglieder und Nichtmitglieder. Derselbe erscheint jeweils am 1. und 15. eines Monats. Telephon 413.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V., wird an alle **Interessenten gratis** abgegeben im Bureau Herrenstraße 48, im Kontor der Buchdruckerei J. J. Reiff, Markgrafenstr. 46, u. in 40 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Umrahmung kostet 25 ₰, in der alphabetischen Reihenfolge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos.

5 Zimmer-Wohnung.

Karl-Wilhelmstraße 20 ist der 2. Stock in geschlossenem, ruhigem Hause, ohne Vis-a-vis, mit schöner Aussicht in den Großh. Fasanengarten und Park, best. aus 5 Zimmern, Bad, Balkon, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock bei **Carl Freund.**

Zu vermieten per 1. Juli oder später:

Kaiserstraße 33, 3. Stock, 5 Zimmer und Zugehör . . . . . 860 M
Wilhelmstraße 8, 2. Stock, 3 Zimmer und Zugehör . . . . . 480 M
Kaiser-Allee 13 eine kleine Werkstatt . . . . . 150 M
Näheres auf meinem Kontor nachmittags.

A. Printz, Brauerei, Kaiser-Allee 15.

Kaiserstraße 110

eine Wohnung im 4. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Herrschaftswohnung.

Beiertheimer Allee 5 ist eine schöne Hochparterrewohnung von **fünf Zimmern,** Bad, Küche, zwei bis drei Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

Melanchthonstraße 4,

ruhiges Haus, Herrschaftswohnung, eine Treppe hoch, von

5 Zimmern,

Küche, eingerichtetem Bad, große Terrasse nebst reichl. Zubehör wegen Wegzugs per **1. Oktober** zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschaftliche Wohnung

von **5 Zimmern,** Bad u. reichlichem Zugehör wegen Wegzugs auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Friedenstraße 17, 3. Stock.

Kriegstraße 186,

3. Stock, **5 Zimmer,** Bad, große Diele, Küche, Mädchenzimmer, Gartenanteil und sonstiges Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näheres Viktoriastr. 12 (Büro).

5 Zimmerwohnung

mit Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellern, großer Veranda, Gartenanteil 2c. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Yorkstraße 41.

Hübschstraße 5,

ohne Vis-a-vis sind große, helle **5 Zimmerwohnungen** per 1. Juli oder früher zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt im Büro Sofienstraße 77. Telephon 661.

5 Zimmer-Wohnung,

parterre, mit Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche- und Trockenspeicheranteil, wegzugshalber auf 1. Juli oder später zu vermieten: Hirschstraße 2, Ecke Stefanienstraße. Näheres im 3. Stock.

Wohnung

mit **5 Zimmern,** ev. 4 Zimmern, nebst 2 bewohnbaren Mansarden, Bad und Zubehör, auf 1. Oktober oder 1. November **gesucht.** Ost- u. Südstadt ausgeschlossen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5243 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnung

von **5 Zimmern,** Bad und Zubehör von ruhiger Familie mit 1 Kind auf 1. September oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 5236 an das Kontor des Tagblattes erb.

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Badezimmer, großer Küche nebst Zubehör ist Klauprechtstraße 23 im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres Leopoldstraße 4 im 4. Stock.

Augustastraße ist eine Wohnung von 4 geräum. Zimmern, Bad, Küche, Veranda, Keller, Mansarde und sonstig. Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. Stock.

Brahmsstraße 27, parterre, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock oder Schützenstraße 12.

Douglasstraße 11 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Erker, Veranda, gr. Küche, 2 Kellern und 1 Mansarde auf 1. Oktober oder früher in gutem Hause, 2 Treppen hoch, zu vermieten. Näheres parterre.

Durlacher Allee 34 ist im 4. Stock eine Wohnung von **4 Zimmern** mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Wirt.

Edelsheimstraße 3 (Gartenvilla), ist eine schöne Wohnung von **4** bezw. **8 Zimmern,** Bad, Gartenanteil 2c. zu vermieten. Näheres daselbst oder Zirkel 20 III.

In westl. Kaiserstraße, beim Kaiserplatze, schönem Hinterhaus, zwischen gr. Hof und Garten liegend, ist 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. Stock, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Preis 500 M. Näheres Douglasstraße 11 I.

Kaiserstraße 173 ist im 4. Stock eine **Wohnung** von **4 Zimmern,** Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden.

Rüppurrerstraße 26, 3. Stock, Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre links.

Karl-Wilhelmstraße 40a ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und Balkon und sämtlich. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Ruh., geschloss. Haus, Haltestelle der Elektrischen. Zu erfragen daselbst im 1. Stock bei **Kauffmann.**

In schönster Lage der Südstadt, in nächster Nähe des Stadtgartens, ohne Vis-a-vis, ist die **Parterre-Wohnung,** bestehend aus **4 Zimmern,** mit geschlossener Veranda, Bad 2c. auf sofort an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen bei **Jacob Nunn jr., Baugeschäft,** Winterstraße 4.

Kriegstraße 162 ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Mansarde nebst Zubehör, Haltestelle der Elektrischen, mit schöner Aussicht ins Gebirge, ohne Vis-a-vis, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres part. daselbst.

Mazaubahnstraße 24, 1. Stock, **4 Zimmerwohnung** mit Bad und Zubehör in schöner, freier Lage auf 1. August zu vermieten.

Vierzimmer-Wohnung auf Juli **mit großem Zubehör** zu vermieten. Näheres **v. Barsewischsches Sägewerk,** Marienstraße 60.

Douglasstraße 4, eine Treppe hoch, ist eine große **4 Zimmerwohnung** mit großem Alkoven, Veranda und üblichem Zubehör sofort oder später wegen Wegzug zu vermieten. Näheres parterre.

Rüppurrerstr. 29a

ist im 3. Stock eine feine Wohnung, neu hergerichtet, **4 Zimmer,** Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 16, 1. Stock.

Schöne

4 Zimmerwohnung

mit Zubehör **per 1. Juli** oder später zu vermieten. Zu erfragen Nelkenstraße 11, parterre.

4 Zimmerwohnung.

Yorkstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus **4 großen Zimmern** mit Küche, Bad, Speisek., mit 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellern, Loggia und Veranda, mit schöner Gartenaussicht, per 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näh. im Büro daselbst. Telephon 524.

Karl-Wilhelmstraße 30

ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** parterre, mit Bad und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 4. Stock rechts.

4 Zimmerwohnung,

parterre, mit Vorgärtchen und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten im Hause **Kaiser-Allee 52,** Haltestelle Händelstraße. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

Zu vermieten per 1. Juli

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Lammstraße 7 d, Aussicht Hebelstraße. Preis 500 Mk. Ruhige Mieter bevorzugt. Zu erfragen bei **Herm. Wolff,** Café Bauer.

Feine 4 Zimmer-Wohnung

per 1. Juli bei **H. Koch,** Händelstraße 20 zu vermieten.

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon usw., ebenso schöne

2 Zimmerwohnung

per Juli zu vermieten: **Schillerstraße 48,** zw. Sofien- und Kriegstr.

3 Zimmerwohnung

(Mansarde) nebst Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Preis 260 Mk. Näheres Werderstraße 68 im 4. Stock.

Bachstraße 32, Ecke Schumannstraße ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock bei **Gelb** oder bei **L. Kappler,** Malermeister, Luisenstraße 62, Telephon 2920.

Eisenbahnstraße 30, am Fliederplatz, ist in ruhigem Hause eine schöne 3 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Balkon und Veranda an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst oder Schützenstraße 68, 1. Stock.

Friedenstraße 14 ist eine schöne **Wohnung von 3 großen Zimmern** mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. im 1. Stock.

Kriegstraße 190 ist auf 1. Juli eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **3 Zimmer-Wohnung,** mit Bad, Balkon, Veranda usw. zu vermieten. Näheres im Laden.

Leopoldstraße 33 ist eine schöne Hinterhauswohnung von **3 Zimmern** auf sofort oder Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock bei **J. Volz.**

Marienstraße 8, 2. Stock, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus **3 Zimmern,** Alkoven, Küche, Kammer und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Koch- und Leuchtgas ist vorhanden. Näheres zu erfragen im Hinterhaus, 2. Stock.

Schützenstraße 53 ist eine schöne Mansardenwohnung von **3 Zimmern** wegen Versetzung an ruhige kleine Familie auf 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Vorholzstraße 56, Neubau, 2. St., schöne 3 Zimmerwohnung auf sogleich od. später zu vermieten. Näh. im Bau daselbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg.

Essenweinstraße 25 sind 2 Wohnungen, eine im 2. Stock und eine im Mansardenstock, von je 3 Zimmern und Küche auf sogleich oder später an kleine Familien zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 auf dem Kontor.

Gerwigstraße 58 ist im 2. Stock, Vorderhaus, eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten; ebenso ist im Hinterh., 2. Stock das. eine **3 Zimmerwohnung** mit Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock, Vorderhaus rechts.

Gartenstraße, im schönsten Teile derselben, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von **3 Zimmern** nebst Zugehör auf 1. Oktober an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. **Hirschstraße 4,** 3. Stock, von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Douglasstraße 20, Querbau, eine Stiege hoch, ist eine schöne, freundliche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten; auch kann eine kleine Werkstätte mit vermietet werden. Näheres im Vorderhaus.

Zähringerstraße 33, Hinterhaus, ist e. Wohn. v. **3 kl. Zimm.** m. Küche, an kl. Fam. zu verm. Preis 180 M. Zu erfr. Bernhardstr. 9, 2. St. links.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde und sonstigem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Degenfeldstraße 15, 3. Stock.

Yorkstraße 7 ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung,** Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Gerwigstraße 45 sind 2 schöne **3 Zimmerwohnungen** mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Winterstraße 41, 2. Stock.

Große 3 Zimmerwohnung

mit Balkon, Veranda, Zubehör und Gartenanteil ist versetzungshalber auf 1. Aug. od. später zu vermieten: Schönfeldstraße 5, 2. Stock.

Ecke Sofien- u. Gabelsbergerstraße in freier, guter Lage sind auf 1. Oktober schöne **3, 4 und 5 Zimmerwohnungen** mit allem Zugehör zu vermieten. Ebendaselbst ist ein großes, helles Atelier auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße 152 im Bureau.

3 Zimmerwohnung, 4. Stock, französ. Mans., **ruhiges Haus,** ist **Draisstraße 19** an kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. pt.

Lessingstraße 51, 2. Stock links, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock bei Herrn **D. Holzer** oder Brauerei **Heinrich Fels,** Kriegstraße 115.

Sofienstraße 68, neben der Westendstraße, in einem sehr ruhigen Hause, ist der 1. Stock, **3 schöne Zimmer** nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 3. St.

Zu vermieten per 1. Juli

3 Zimmer und Küche Lammstr. 7 d, 4 Treppen. Preis 300 Mark. Zu erfragen im Café Bauer.

Herderstraße 9

sind 2 **Dreizimmer-Wohnungen** mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Hauseigentümer, Amalienstraße 16.

Draisstraße 1,

Ecke Gabelsbergerstraße, in der Nähe der neuen höheren Mädchenschule, ist noch eine schöne, moderne

3 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon und Veranda und üblichem Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer **H. Bieler,** Kaiserstraße 223.

Zu vermieten

auf **1. Oktober l. J.** oder früher im Hause Luisenstr. 14: im 2. Stock 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör; im 3. Stock 5 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör. Die Wohnungen werden neu hergerichtet. Näh. Friedenstraße 4, 2. Stock.

Hirschstraße 25

ist im Rückgebäude eine neuhergerichtete **3 Zimmerwohnung** nebst Gaseinrichtung an ruhige, kleine Familie per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Vorderhaus.

Schönes Anwesen,

3 Zimmer mit Küche, Scheuer, Stallung und Schopf, sofort zu vermieten. Näheres Breitestr. 44, **Beiertheim.**

2 Zimmer

und Küche (Seitenbau) an ruhige geordnete Leute per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 33 im 3. Stock.

Augustastraße 9, 4. Stock, ist eine geräumige Mansardenwohnung von **2 Zimmern,** Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Augustastraße 11 I.

Schützenstraße 54, Vorderhaus, sind 2 Mansardenwohnungen von je **2 Zimmern** und im Seitenbau eine **1 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Stock.

Kurvenstraße 1, 3 Treppen hoch, auf sofort oder später sonnige **2 Zimmerwohnung** mit Zugehör in ruhigem Hause zu vermieten. Näh. im 2. Stock.

Kaiserstraße 43, Hinterh., 3. St., ist e. kl. Wohn. v. **2 Zimm.,** Küche, Keller an 1 od. 2 Pers. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Karlstraße 25 sind im Hinterhaus, 4. Stock, **2 Zimmer,** Küche mit Keller auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Metzgerladen.

Uhlandstraße sind sehr schöne **2 Zimmerwohnungen** mit 3 Fenstern nach der Straße gehend per 1. Juli zu vermieten. Näheres Nelkenstr. 1 im 2. Stock.

Große 2 oder 3 Zimmerwohnung im 4. Stock in ruhigem geschlossenen Hause an kleine Familie ohne Kinder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 155, parterre.

Degenfeldstraße 1 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Eckladen.

Essenweinstraße 18 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, parterre, und eine helle geräumige Werkstätte auf 1. Juli d. J. event. später zu vermieten. Die Räume werden event. auch getrennt abgegeben. Näh. zu erfragen Kronenstraße 24 im Bureau.

Sofienstraße 56 sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. St., zu erfragen.

Eine freundliche, saubere Hinterhauswohnung, **2 Zimmer** und Küche, ist an ruhige Leute auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 41 im Laden.

Kronenstraße 60 ist im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen nachmittags im Laden.

Kaiser-Allee 29 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, für kleine Familie geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Waldstraße 23, Vorderhaus, 2. Stock: **2** Zimmerwohnung mit Küche und Keller; 3. Stock: **3** Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

2 Zimmer-Wohnung, Kaiserstr. 109, Querbau, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Gas, Wasser auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 3. Stock.

Zwei Zimmer (ohne Küche) mit Gas- und Wasserleitung sind **Klauprechtstraße 23** im Rückgebäude zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 4 IV.

Scheffelstraße 57 ist eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus **2** Zimmern, Küche und Zubehör an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Markgrafenstraße, vis-a-vis „Hotel Geist", ist im Vorderhaus eine Treppe eine hübsche 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli an kl. Familie zu verm. Näh. Kaiserstraße 44, 1 Treppe hoch.

Zähringerstraße 86 ist im Hinterhaus, 2 Treppen hoch, eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller an eine kleine Familie sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

Luisenstraße 56 ist auf 1. Juli im Hinterhaus eine schöne **2 Zimmerwohnung** an kleine Familie zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 5. St., oder Werkstatt.

Blumenstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli oder später an kleine Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Hirschstraße 20a,

Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten.

Eine **Wohnung von 2 Zimmern,** Küche, Keller ist per 1. oder 15. Juli billig zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 23 im Laden bei **Gutmann.**

2 Zimmer,

jedes mit separatem Eingang, keine Küche, an ruhige Leute zu vermieten: Karl-Friedrichstraße 26 (Rondellplatz). Zu erfragen Kriegstraße 30 im Laden.

2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen

im Neubau York-Draisstraße mit Küche, Bad, Speisekammer und allem sonstigen modernen Zugehörde, für 1. Sept. evtl. Oktober zu vermieten. Näh. am Neubau u. Marienstraße 63.

2 Zimmerwohnung

im Mansardenstock auf 1. Juli zu vermieten: Lessingstraße 1, parterre.

Wilhelmstraße 12

ist auf 1. Juli oder später eine schöne **2 Zimmerwohnung** in hübschem Seitenbau mit üblichem Zubehör, Gaseinrichtung, an nur kleine Familie zu vermieten. **Näheres beim Eigentümer, 1. Stock.**

1 Zimmer-Wohnung

(Mansarde) mit Zubehör ist auf 1. Juli an ruhige Mieter zu vermieten. (Preis 160 ℳ.) Näheres Kurvenstraße 23 (Bureau).

Wielandtstraße 10, Vorderhaus, 3. Stock rechts, ist eine Wohnung von **einem Zimmer,** Küche und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das.

Waldstraße 14, Seitenbau, ist ein kleines Zimmer mit Küche an eine ruhige Frau auf 1. Juli zu vermieten.

Ostendstraße 1, 5. Stock, ist eine **1** oder **2 Zimmerwohnung** mit Küche auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. 2. St. od. Herrenstr. 52, 3. St.

Karl-Friedrichstraße 19, Hinterhaus, 2. Stock, ist

ein unmöbliertes Zimmer mit Küche

auf 1. Sept. zu vermieten. Anzusehen von 9—11 u. 3—7 Uhr. Zu erfragen bei **L. Berthold** Witwe, Karl-Friedrichstraße 19, 1. Stock.

Zu vermieten:

Goethestraße 29 Stallung für vier Pferde, Heuspeicher, Burschenzimmer und Remise;
Goethestraße 29 Werkstätte mit 1 Zimmer, auch als Autogarage.
Näheres bei dem betr. Hausverwalter od. Sofienstr. 118, 1. Stock

Läden und Lokale

Kleiner Laden

für Zigarrengeschäft, **1 Zimmer,** nahe der Kaiser-Allee, zu vermieten. Zu erfragen Lessingstraße 1, parterre.

Friedrichsplatz 11

ist ein **Laden** mit 2 Schaufenstern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke.** Näheres bei **Ludwig Weill,** Friedrichsplatz 11.

Laden

mit 2 Schaufenstern u. anschließend. Zimmer in zentraler Lage, Ecke Wald- u. Amalienstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Zu vermieten

Laden mit Wohnung per 1. Juli, 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen in guter Lage per 1. Juli. Anzusehen von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr. Näheres Edelsheimstraße 7, 3. St.

Bureau oder Geschäftsräume zu vermieten.

Essenweinstraße 25 ist der 1. Stock als Bureau oder als sonstige Geschäftsräume auf sogleich od. später zu vermieten. Näheres Karlstr. 65 auf dem Kontor.

Büro oder Wohnung.

Hirschstraße 4, Seitenbau, sind im 2. Stock, 2 schöne Zimmer mit besonderem Aufgang auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock von 10—12 und 3—5 Uhr.

Bureau,

bestehend aus zwei großen Zimmern, eine Treppe hoch, nach der Straße gehend, per sofort oder später zu vermieten.

L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.

Werkstätte.

Adlerstraße 28 ist sogleich oder später eine **Werkstätte** zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Werkstätte oder Atelier

nahe dem Kaiserplatz sogleich zu vermieten. Näheres Schillerstraße 48.

Werkstatt zu vermieten.

Schützenstraße 42 ist sofort oder später eine kleine Werkstatt zu vermieten. Näheres im Laden.

Gottesauerstraße 33 ist eine schöne

Werkstatt

per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Werkstätte für Schuhmacher per 1. Juli für 12 ℳ monatl. zu vermieten eventl. mit 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör. Näh. Schützenstr. 56, part.

Schuhmacherwerkstätte

an der Straße, mit Zimmer zu vermieten: Lessingstraße 1, parterre.

Kaiserstraße 187

ist eine geräumige, helle **Werkstätte,** auch als **Lagerraum** geeignet, sehr billig **per sofort zu vermieten.** Näheres Adlerstr. 24 II.

Schöne, helle Werkstätte,

auch als **Magazin,** sofort oder auf 1. Juli zu vermieten: Amalienstr. 24.

Laden in bester Geschäftslage

mit anstoßender Wohnung **per 1. Oktober** zu vermieten. In den Räumlichkeiten wurde über 20 Jahre das Kleidermacher-Geschäft von Herrn Julius Mack betrieben. Die Räume eignen sich für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Bureau, und ich bin bereit, dieselben im Einvernehmen mit dem Mieter modern herrichten zu lassen.

Durch Hinzunahme eines nebenan liegenden Ladens wäre ferner die Möglichkeit gegeben, ein geräumiges und besonders schönes Lokal zu schaffen. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

Mein diesjähriger großer

Inventur-Räumungs-Verkauf

bietet die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

Damen-Kleider-Stoffen.

Unter den im Preise bedeutend reduzierten Stoffen befinden sich:

Mousseline	von 35 ₰ an	Cheviot reine Wolle	von 1.10 an
Wollmousseline	von 75 ₰ an	Wollbatiste moderne Farben	von 1.25 an
Schweizer Stickereistoffe	von 80 ₰ an	Kostümstoffe 130 cm breit	von 2.50 an
Zephyr für Blusen u. Hemden	von 85 ₰ an	Tennisstoffe neue Dessins .	von 75 ₰ an

Auf sämtliche Artikel trotz der außerordentlich billigen Preise **Rabattmarken.**

RESTE und einzelne Coupons **extra billig,** um damit zu räumen.

Kaiserstraße 149 = Telephon 1931 =

Carl Büchle

Kaiserstraße 149 = Telephon 1931 =

Inh.: A. Schuhmacher.

2 große, helle

Räume

mit Hof,

für Werkstätte, Lager 2c. geeignet, per sofort oder später zu vermieten in **Sternbergstraße 8.**

Für Sodawassergeschäft ein heller **Raum** mit Zementboden, Wasserleitung, Stallung, Heuspeicher sofort od. später zu vermiet.: Rheinstr. 10.

Lagerplatz.

Degenfeldstraße ist ein ca. 700 qm großer eingefriedigter Lagerplatz per 1. Juli 1911 zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Auto-Garage

(Boxen) sind billigst zu vermieten: Sofienstraße 103. Telephon 826.

Automobil-

Raum oder Wagenremise, Lagerraum, Stallung, Werkstätte für ruh. Geschäft, einzeln od. zusammen, zu vermieten: Nowacksanlage 11, pt.

Stallung

mit Wagenremise, Burschenzimmer und Heuspeicher per sofort oder später in der Yorkstraße zu vermieten. Näheres Yorkstraße 13 a, 2. Stock.

Zimmer

Großes, gutmöbliertes Zimmer an besseren Herrn auf sogleich zu vermieten. Näheres Amalienstraße 24, Hinterhaus, 2. Stock.

Unmöblierte Zimmer, zwei nette, helle, bei kleiner ruhiger Familie sofort oder später an gediegene Persönlichkeit zu vermieten. Schöne Lage, gutes Haus: Westendstraße 4 im 3. Stock.

Gut möbliertes Zimmer an solides Fräulein event. Frau zu vermieten. Dasselbe würde auch unmöbliert abgegeben: Viktoriastraße 16 III.

Douglasstraße 13,
2 Treppen hoch, sind ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer event. auch einzeln per 1. Juli zu vermieten.

Sehr schönes, gut möbliertes
Zimmer
ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten.
Akademiestraße 31, 1 Treppe.

Auf 1. Juli ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Näheres Hirschstr. 35, parterre.

Großes, leeres Parterrezimmer in gutem Hause, freier Lage, auf 1. Juli zu vermieten auch mit Bedienung. Näh. Klauprechtstraße 54, part. links.

Friedenstraße 20

ist ein schönes, gut **möbliertes,** 2 fenstriges Parterrezimmer an soliden Herrn zu vermieten.

Möbl. Mansardenzimmer

sofort zu vermieten. Näheres Marienstraße 32.

Wohn- u. Schlafzimmer,

schön möbliert, zu vermieten: **Karlstraße 48,** 3 Treppen, nächst der Krieg- und Gartenstraße.

Nelkenstraße 9,

2. Stock links, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Akademiestraße 48

sind schöne und gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Mansardenzimmer,
unmöbliert, ist an einzelne Person per 1. Juli zu vermieten. Näheres Adlerstraße 40, 2. Stock, bei **Krüger.**

Gut möbliertes Zimmer

per sofort zu vermieten: Hirschstr. 31, eine Treppe.

Zu vermieten.

Zwei große, unmöblierte Zimmer Akademiestraße 28 per sofort oder später zu vermieten. Dieselben eignen sich auch als Büro 2c. Näheres Akademiestraße 28 **im Baubüro.**

Freundlich möbl. Zimmer

ist auf 1. Juli billig zu vermieten: Bürgerstraße 5, Hinterhaus III.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Aelteres Ehepaar (evtl. Dauermieter) sucht auf 1. Okt. in ruh. Hause **schöne 3 Zimmerwohnung** m. Zub. 4. Stock u. Hinterh. ausgeschl. Off. mit Preisang. unt. Nr. 5134 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Kl. Familie sucht schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Okt. zu mieten. Gefl. Offerten m. Preisang. unt. Nr. 5187 an das Kontor des Tagbl. erb.

Alleinstehende Dame mit einem Kinde sucht auf 1. Oktober eine 4 bis 5 Zimmerwohnung, wo vermieten gestattet ist. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 5176 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleine, ruhige Familie sucht auf 1. oder 15. August eine **3 Zimmerwohnung** mit Küche und womöglich mit Mansarde. Mittel- oder Südweststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5255 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht schöne **2 Zimmerwohnung** mit Mansarde, Koch- und Leuchtgas mit Zubehör auf 1. Oktober. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 5252 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht von kleiner, kinderloser Familie eine freundl. 3 Zimmerwohnung (Hinterhaus ausgeschl.) im westl. Stadtteil in ruhigem Hause auf 1. Oktober. Offerten mit Angabe des Preises und des Stockwerkes unter Nr. 5250 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schöne 2 Zimmerwohnung
mit dem übl. Zubehör von jungen Eheleuten auf 1. Juli möglichst Weststadt zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 5241 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 1. Oktober wird von kleiner Familie eine große **2 Zimmerwohnung** mit Mansarde gesucht. Süd- oder Oststadt. Parterre ausgeschlossen. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 5238 an das Kontor des Tagblattes erb.

Hübsche
5—6 Zimmerwohnung

im 1. oder 2. Stock in der Südstadt auf 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offert. an **Dr. Löb,** Arzt, Wilhelmstraße 30.

Gesucht per 1. Oktober geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör (Oststadt ausgeschlossen). Offerten unter Nr. 5211 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 1. Oktober sucht ruhige, kleine Familie, Nähe Ludwigsplatz, **3—4 Zimmerwohnung** mit Zugehör. Off. mit Preisangabe unter Nr. 5239 an das Kontor des erbeten.

Gesucht für Mitte September in ruhigem Hause eine **5 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5233 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

4—5 Zimmerwohnung,

westliche Stadtseite, gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5251 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterer Beamter ohne Kinder sucht auf 1. oder 15. September freundliche 2 Zimmerwohnung in der Nähe des Gr. Oberlandesgerichts. Offerten unter Nr. 5258 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Gesucht

für Primaner Aufnahme in guter Familie für Juli und 2. Hälfte des September. Antworten mit Preisangabe unter Nr. 5254 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterricht

Gründl. Klavierunterricht

erteilt konservat. gebildete Dame: Durlacher Allee 10, 3. Stock.

Für Tapeziere.
Durch Aufstellung einer neuen Maschine zur Bearbeitung von **Kapok,** dasselbe wird durch diese Maschine wie neu hergestellt, empfiehlt sich das Bettfedernreinigungs-Institut mit elektr. Betrieb von **Max Flechtner,** Karlstraße 20.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 — empfiehlt — Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.

Pianinos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;
Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. ▫ Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie. 2284
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Mein Prinzip ist reelle Bedienung,

das finden alle Leute die zu mir kommen und kaufen für wenig Geld gute **Schuhwaren** wie folgt: in **Herren-Boxkalbleder-, Haken-, Schnallen-** und **Zugstiefel** in schönster Form für 10 ℳ, in breiter **Normalform** 11 ℳ, in **Chevreaux** und **Rahmenarbeit,** schönster Form, 12.50 ℳ, in **Rindboxleder** 9 ℳ, **Wichsleder** 7.50 ℳ, **Sandalen** 5 ℳ, sowie **Sohlen** und **Fleck** 3 ℳ, genäht 3,20 ℳ, prima Leder, saubere Arbeit, fertig nach Wunsch. **Damenschnürstiefel, Boxkalbleder** für 9 ℳ, in Spitz-, Schlank- und Breitform, in **Rindboxleder** 8 ℳ, **Sandalen** 4.50 ℳ, in **Schnür-** und **Spangenschuhe** für 3.50, 4.50, 5 und 6 ℳ, sowie **Sohlen** und **Fleck** 2.20 ℳ, genäht 2.35 ℳ. **Knabenstiefel, Boxkalbleder,** von 36 bis 39, für 8 ℳ, in **Wichsleder** 6 ℳ, sowie **Sohlen** und **Fleck** 2.60 ℳ, **Kinderstiefel, M.-Boxkalbleder,** von 27 bis 30, 5 ℳ, von 31 bis 35 5.50 ℳ, in breiter Form, **Sandalen** von 27 bis 30 3 ℳ, von 31 bis 35 3.50 ℳ, **Sohlen** und **Fleck** je nach Größen, stark, beim bekannten billigsten

Schuh-Bruder, Amalienstraße 27,
Schuhwaren- und Reparaturgeschäft.
Sonntags geschlossen.